

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Hagedorn	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Silvana Weber
Frau Lucie Kleinstäuber	stv. Vorsitzende	

BergAUF

Frau Fatma Uyar	ordentl. Mitglied	
-----------------	-------------------	--

DIE LINKE.

Frau Katja Wohlgemuth	ordentl. Mitglied	
-----------------------	-------------------	--

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7-9 GO NRW

Herr Volker Totzek	ber. Mitglied	
--------------------	---------------	--

Gäste

Frau Melanie Eggenstein		
Herr Nico Sprenger	stv. Mitglied	

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Christine Busch	Erste Beigeordnete	
Herr Markus Höll	stv. Schriftführer	
Herr Daniel Kämper	Schriftführer	

Entschuldigt fehlen

Herr Frank Beerwald	ordentl. Mitglied	
Herr Alexander Glienke	stv. Mitglied	
Herr Dario Grossmann	ordentl. Mitglied	
Frau Sandra Hagen	stv. Mitglied	
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied	
Herr Harald Sparringa	stv. Mitglied	
Herr Patryk Tarnowski	ordentl. Mitglied	
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied	
Frau Silvana Weber	ordentl. Mitglied	
Herr Stephan Wehmeier	stv. Mitglied	

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Wahl eines Schriftführers und eines stellv. Schriftführers	12/0923
2	Bericht Ordnungsdienst	12/0990
3	Bildung PSU-Team – mdl. Bericht des Leiters der Feuerwehr Dirk Kemke	12/0987
4	Notfall-Informationspunkte	12/0988
5	Bericht der Kreispolizeibehörde zur Kriminalstatistik 2022	12/0989
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Wahl eines Schriftführers und eines stellv. Schriftführers****Vorlage: 12/0923****Beschluss:**

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung bestellt folgende Schriftführer:

Schriftführer: Herrn Daniel Kämper
1. stellv. Schriftführer: Herrn Markus Höll

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Bericht Ordnungsdienst****Vorlage: 12/0990**

Erste Beigeordnete Christine Busch führt zum Bericht des Ordnungsdienstes aus, dass dieser bisher eine Ansammlung von statistischen Einsatzziffern war, der neue Bericht aber eher deklaratorischer Natur ist, wie man der Vorlage entnehmen kann. Die Tätigkeit im Ordnungsdienst stellt sich in diesen Tagen eher beschwerlich dar – Respektlosigkeit und Übergriffigkeit gegenüber dem Personal sind keine Seltenheit. Derzeit ist eine von zwei Stellen des Stellenplans besetzt. Der Stellenbesetzung soll eine Präzisierung des Stellenprofils hinsichtlich der Befugnisse und Qualifikation voran gehen. Diese Befugnisse und die Notwendigkeit der Stellenbesetzung stellt Christine Busch in der Sitzung zur Diskussion.

Christina Pattke von der SPD-Fraktion fragt an inwieweit bereits ein neues Konzept des Ordnungsdienstes besteht. Christine Busch erklärt, dass bereits eine Idee zur Struktur des zukünftigen Ordnungsdienstes besteht. Einerseits müssen fixe Aufgaben (Schulwegsicherung, Präsenz Wochenmarkt) abgedeckt werden, gleichermaßen muss aber auch auf neu hinzugekommene Aufgaben reagiert werden können, zunächst müssen aber die Eingriffsrechte definiert werden. Durch Maßnahmen der Jobcenter (§ 16i SGB II) bestand der damalige Personalstamm aus einer qualifizierten Fachkraft sowie 4 bis 5 vom Arbeitsamt geförderten Beschäftigten.

Katja Wohlgemuth von der Fraktion DIE LINKE. stimmt der grundsätzlichen Personalaufstockung zu. Bei der Definition der Eingriffsrechte mahnt sie jedoch zur Vorsicht, da Polizeibefugnisse ausschließlich der Polizei obliegen sollten.

Thomas Eder von der CDU-Fraktion wundert sich beim Lesen der Vorlage über die stiefmütterliche Behandlung des Themas durch die Verwaltung. Im Vergleich zu anderen Tätigkeitsfeldern stellt er wenig Engagement der Verwaltung fest. Der Bedarf ist neben der Schulwegsicherung auch die Bürgersicherung, der gefühlten Sicherheit, gegeben. Die Personalaufstockung ist absolut erforderlich, zum Erreichen einer Sicherheit sei aber auch eine gute Qualifikation des Personals erforderlich. Ausschussvorsitzender André Rocholl erklärt, dass die Vorlage als offener und ehrlicher Bericht die Bedarfe des Handelns aufzeigt.

Christina Pattke ergänzt, dass zur Abdeckung der variablen Einsatzzeiten ein Mehrschichtmodell sinnvoll ist. Gleichzeitig fragt sie an, ob die Rekrutierung von Personal ein Problem darstellt.

Christine Busch erklärt die Gebundenheit an den Stellenplan, welcher als Teil des Haushaltsplans politisch legitimiert ist– es liegt nicht alles in ihrer Hand und Sie bittet dies auch bei politischen Beratungen zur Haushaltsplanung zu berücksichtigen. Mit dem ehemaligen Leiter des Ordnungsdienstes konnte man eine ausgebildete Sicherheitskraft gewinnen. Mit Beschäftigungsende des Kollegen ist es nun an der Zeit, die Strukturen zu überdenken. Den Ausführungen des Gremiums entnimmt Sie, dass der unstrittige Wille besteht, die freie Stelle zu besetzen. Weiterhin könne man aus Mitteln des lfd. Haushalts einen qualifizierten Sicherheitsdienst zunächst temporär beauftragen. Die Erkenntnisse dieses flexiblen Modells dienen zukünftig als Grundlage für weitere Maßnahmen.

Lucie Kleinstäuber von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen teilt die Auffassung zur Aufstockung des Personals. Die Erweiterung der Befugnisse betrachtet Sie jedoch skeptisch.

Katja Wohlgemuth äußert die Bedenken, dass Sicherheitsdienstkräfte als Kräfte „zweiter Klasse“ wahrgenommen werden könnten.

Christine Busch erklärt, dass eine Bewaffnung des Ordnungsdienstes nicht infrage komme, es aber bei den vorhandenen Befugnissen zu einer Art Gleichgültigkeit und Respektlosigkeit der Störer ggü. dem Ordnungsdienst kommt.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Bildung PSU-Team – mdl. Bericht des Leiters der Feuerwehr Dirk Kemke
Vorlage: 12/0987**

Leiter der Feuerwehr Dirk Kemke berichtet, dass nach zweijähriger Vorbereitungs- und Planungszeit die gemeinsam mit der Feuerwehr Kamen gegründete Einheit für Psychosoziale Unterstützung (PSU) den Dienst aufgenommen hat. Besonders hebt Dirk Kemke dabei hervor, dass PSU „Hilfe für Helfende“ und ein freiwilliges Präventionsangebot für Einzel- oder Gruppengespräche ist und der geistigen Gesundheit dient. Wichtig hierfür ist die Sensibilisierung von Führungskräften in den Reihen der Feuerwehr, sodass derartige Situationen wahrgenommen werden. Herauszuheben ist jedoch auch, dass PSU keine Therapie ersetzen kann.

Thomas Eder von der CDU-Fraktion bedankt sich für den Bericht. Er schätzt das Engagement und kann aus seiner beruflichen Erfahrung davon berichten, dass PSU eine wichtige Säule im Einsatzdienst darstellt.

Katja Wohlgemuth von der Fraktion Die LINKE. fragt an, inwiefern das Hilfsangebot für Rettungsdienst-Personal besteht. Dirk Kemke erklärt, dass das Angebot für alle Einsatzkräfte besteht. Die Feuerwehr Kamen, welche den Rettungsdienst für Kamen und Bergkamen ableistet, ist demnach auch Adressat des Angebots.

Christina Pattke von der SPD-Fraktion bedankt sich im Namen der gesamten Fraktion für das Engagement. Sie erklärt, dass die finanziellen Mittel für die Ausbildung des PSU-Teams sinnvoll verausgabt werden und bittet, den Dank an die gesamte Mannschaft weiterzugeben.

Ausschussvorsitzender André Rocholl bedankt sich für den Bericht und fragt an, ob Kameradinnen und Kameraden auf Grund traumatischer Erlebnisse im Einsatzdienst den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr aufgegeben haben. Dirk Kemke erwidert, dass dies schwierig zu beantworten ist, da es lange ein höchstpersönliches Thema für einen Kameraden war, über belastende Situationen zu reden.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Notfall-Informationspunkte****Vorlage: 12/0988**

Leiter der Feuerwehr Dirk Kemke berichtet zu den Notfallinformationspunkten (NIP), dass diese letztlich aus einer Not entstanden sind. 2021 kam es zu einem flächendeckenden Ausfall des Notrufsystems. Aus dieser Lage hat der Kreis Unna den Bedarf eines derartigen Konzeptes erkannt und letztlich dieses Konzept erarbeitet. Insgesamt 16 NIPs werden in Bergkamen eingerichtet. Die Anzahl zeigt auch wie personalintensiv der Betrieb der NIPs ist. Für die erste Schicht werden rund 45 Personen aus dem Brandschutz gebunden. Daher soll nach Inbetriebnahme der NIP das Personal sukzessive abgelöst werden, um andere Aufgaben der Gefahrenabwehr gewährleisten zu können. Kemke macht dabei deutlich, dass NIPs nicht mit sogenannten „Leuchttürmen“ zu verwechseln sind, in denen eine langfristige Hilfe bereitgestellt werden kann.

Katja Wohlgemuth von der Fraktion DIE LINKE. bedankt sich für die Ausführungen schlägt vor einen Plan der NIPs mit dem Abfallkalender zu verteilen.

Thomas Eder von der CDU-Fraktion bemerkt, dass es ein ambitioniertes Ziel ist insgesamt 16 der NIPs für eine längerfristige personelle Besetzung einzurichten, da je nach Einsatzlage auch andere Hilfsorganisationen im Einsatz sein dürften. Die Verteilung mit dem Abfallkalender begrüßt er sehr, da dies auch eine Verfügbarkeit ohne Strom und Internet beinhaltet.

Ausschussvorsitzender André Rocholl bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:**Bericht der Kreispolizeibehörde zur Kriminalstatistik 2022
Vorlage: 12/0989**

Leiter der Polizeiwache Kamen Martin Volkmer sowie der Leiter des ZK für Vermögensdelikte Guido Kolk stellen anhand einer Präsentation die erst kürzlich erschienene Kriminalstatistik 2022 vor. Dabei machen sie insbesondere deutlich, dass die Kriminalität in Bergkamen den abgebildeten Trends folgt und sich somit kein typisches Bergkamener-Kriminalitätsproblem ergibt. In den meisten der dargestellten Deliktsfeldern konnten die Aufklärungsquoten insgesamt leicht erhöht werden.

Christina Pattke von der SPD-Fraktion dankt für den ausführlichen Bericht.

Katja Wohlgemuth von der Fraktion DIE LINKE. dankt für den Vortrag und fragt in Bezug auf die Rauschgiftkriminal, ob hier eher schwere Fälle vorliegen oder es sich auch um „Haschischvorfälle“ handelt. Guido Kolk erwidert, dass die vorliegenden Zahlen hier kumuliert sind und keine genaue Differenzierung ermöglichen.

Ausschussvorsitzender André Rocholl fragt an, inwieweit erfolgreich Schwerpunkteinsätze wie Razzien verlaufen sind. Hierüber liegen Guido Kolk keine genauen Zahlen vor – sein Fachgebiet sind Vermögens- und Betrugsdelikte. In diesem Bereich lassen sich aber insbesondere existenzielle Verluste aufzeigen in denen hohe finanzielle Summen älterer Menschen veruntreut werden.

Katja Wohlgemuth fragt ferner, inwieweit rechte Gewalt im Polizeialltag Bergkamens eine Rolle spielt. Martin Volkmer erklärt, dass ihm dazu keine Zahlen vorliegen, da die Polizeidirektion Dortmund hier zuständig ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 7:**Anfragen und Mitteilungen**Anfragen:

Thomas Eder von der CDU-Fraktion fragt an, ob die Information, dass der Bereich Ordnung ein Schallpegel-Messgerät angeschafft hat und damit Veranstaltungskontrollen durchführt. Sachgebietsleiter für Ordnungsangelegenheiten Markus Höll bestätigt dies. Auf Grund zahlreicher Lärmbeschwerden gehe die Ordnungsbehörde dazu über, Lärmpegelmessungen vorzunehmen, um die Einhaltung erteilter Genehmigungen zu kontrollieren.

Mitteilungen:

Es liegen keine Anfragen vor.

André Rocholl
Vorsitzender

Daniel Kämper
Schriftführer